

Der Schutzheilige des Wintersports

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **40 (1914)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schutzheilige des Wintersports

St. Moritz

Ich wirble nicht mit Flocken,
hingegen mit Papier.
Das Klimpern mit Berlocken
ist auch ein Sport von mir.

Wenn weisse Flocken fallen
und sich der Winter zeigt,
tracht' ich, in Börsenhallen,
dass mein Papierchen steigt.

Auf solcherlei Geschäfte
versteh ich mich nicht schlecht.
Ich tu „nach meine Kräfte“
und segne schlecht und recht.

Wer klug ist und gescheite,
hält treu und brav zu mir;
dann kommt er ziemlich weite,
wofür ich garantier.

Ich bin mit meinem Witze
der „Löwe“ jedes Orts,
und weil ich Geld besitze,
der Götz des Wintersports.

